



# Ally® Class

## Nachauflauf-Herbizid im Getreidebau

### Was ist Ally Class?

Nachauflauf-Herbizid mit zwei unterschiedlichen Wirkstoffen mit Blatt- und Bodenwirkung. Ally Class erfasst ein- und mehrjährige Unkräuter in Wintergetreide und Sommergetreide.

### Wirkstoffe

40% Carfentrazone-ethyl  
10% Metsulfuron-methyl

### Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

### Hersteller

Du Pont de Nemours, USA

### Wie wirkt Ally Class?

Der in Ally Class enthaltene Sulfonylharnstoff **Metsulfuron-methyl**, wird über Wurzeln und Blätter aufgenommen und sehr schnell in der Pflanze verteilt. In empfindlichen Pflanzen hemmt der Wirkstoff ein Enzym (Acetolactase), das für die Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist. Es tritt ein sofortiger Wachstumsstillstand ein. Einige Unkrautarten bleiben verzerrt. In den Getreidearten hingegen wird der Wirkstoff schnell abgebaut. Die Nährstoffkonkurrenz der Unkräuter zur Kulturpflanze endet ab dem Zeitpunkt der Behandlung. Die beste und schnellste Wirkung wird gegen kleine, sich im starken Wachstum befindlichen Unkräuter erzielt.

Der zweite Wirkstoff, **Carfentrazone-ethyl** aus der Gruppe der Triazolinone, wirkt als PPO-Hemmer. Carfentrazone-ethyl hat eine reine Kontaktwirkung, die sehr schnell eintritt. Der Wirkstoff wirkt auf die Chlorophyll-Bildung der Pflanzenzellen.. Carfentrazone-ethyl ist insbesondere wirksam gegen Klebern und Ehrenpreis-Arten.

### Wie wird Ally Class angewendet?

**Winterweizen, Wintergerste, Roggen, Triticale, Korn, Hafer, Sommergerste, Sommerweizen:**  
**Dosierung:** 50 g/ha

Anwendung im Herbst ab 3-Blatt-Stadium (BBCH13) und im Frühjahr vom Wiederergrünen bzw. 2-Blatt-Stadium (BBCH 12) bis zum 1-Knoten-Stadium (BBCH 30) des Getreides. Um eine optimale Wirkung

zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (Hauptmasse im Keim- bis 4-Blatt-Stadium) sowie den Einsatz bei guten Wachstumsbedingungen. Die Wirkung ist von der Witterung weitgehend unabhängig, Sonnenlicht beschleunigt jedoch die Aktivität von Carfentrazone-ethyl.

### Wirkungsspektrum:

**Gut erfasst werden:** Ackersenf, Ackerstiefmütterchen, Ausfallkartoffel, Ausfallraps, Ausfallsonnenblumen, Bingelkraut, Ehrenpreisarten, Franzosenkraut, Gänsefuss, Hanenfuss, Hederich, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hohlzahn, Hundspetersilie, Kamille, Klebern, Kreuzkraut, Mohn, Nachtschatten, Sumpfkresse, Storchschnabel, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Vogelknöterich, Vogelmiere, Wicke, **Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar:** Amarant, Erdrauch, Pfirsich-Knöterich, Kornblume, Löwenzahn, Melde, Windenknöterich, Ackerdistel, Ackerwinde, Blacken (Sämlinge)

**Nicht ausreichend erfasst werden:** Ackerfuchsschwanz, Ausfallgetreide, Bluthirse, Borstenhirse, Flughafer, Hühnerhirse, Quecke, Raygras, Rispengras, Windhalm

### Wann darf Ally Class nicht eingesetzt werden?

Nicht anwenden bei Frostgefahr, unmittelbar nach Frost, bei Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und bei geschwächten Getreidebeständen. Getreide-Bestände mit Untersaaten nicht behandeln. Nicht auf Sandböden anwenden.

### Mischbarkeit

Bei Besatz mit Ackerfuchsschwanz ist Ally Class mit Arelon S und Lexus mischbar (Vorsicht: Lexus in Mischung mit Ally Class nur in Weizen, Triticale und Roggen einsetzen). Mischungen mit Fungiziden werden nicht empfohlen.

### Nachbau

Nach der Ernte des behandelten Getreides können Getreide, Rüben, Raps, Kartoffeln und Mais nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch können Sommerweizen, Sommerroggen und Sommergerste

nachgebaut werden. Der Anbau von Alexandrinerklee als Zwischenfrucht wird nicht empfohlen.

### Nützlingsverhalten

Ally Class zeigt ein positives Nützlingsverhalten und ist nicht giftig für Bienen, Laufkäfer und Kurzflügelkäfer.

### IP (ÖLN)

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

### Niederschläge nach der Behandlung

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen.

### Wichtig zu wissen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) und Mais sind gegenüber Ally Class sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gemäss Etikettentext mit All Clear® Extra reinigen.

Wenn Herbizide mit gleichem Wirkungsmechanismus über Jahre hinweg auf dem gleichen Feld zum Einsatz kommen, ist eine Selektion von resistenten Biotypen grundsätzlich möglich. Einzelne Biotypen können sich ausbreiten und dominant werden. Eine Resistenzbildung kann durch Produktwechsel oder Tankmischung mit Produkten, die einen anderen Wirkungsmechanismus aufweisen, vermieden werden.

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

**R43** Sensibilisierung durch Hautkontakt.

**R50/53** Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

**S02** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**S13** Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

**S20/21** Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

**S24** Berührung mit der Haut vermeiden.

**S37** Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe.

**S57** Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

### Gefahrensymbole



**Xn**

Gesundheitsschädlich



**N**

Umweltgefährlich

### Packungsgrösse

Packungen zu 100 g

Kartons zu 10 x 100 g

### Kontakt

Stähler Suisse SA  
Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

E-Mail: [info@staehler.ch](mailto:info@staehler.ch)

Homepage: <http://www.staehler.ch>